

Stadtteilrat und Stadtteilverein Barmbek-Süd

Wohldorfer Str. 30
22081 Hamburg

☎: (040) 519 00 80 67

✉: stadtteilrat@barmbek-sued.de

1.Vorsitzender:
André Bigalke

SprecherInnenteam:
Klaus-Peter Görlitzer,
Monika Orlowski,
Gisela Stutz,
Manfred Wachter,
Jan De Graaf

Hamburg, den 14. Juli 2020

Protokoll

zur 143. Sitzung des Stadtteilrates Barmbek-Süd

Mittwoch, 17.06.2020 - 19:00 Uhr,

im Barmbek°Basch, SAAL 1 - Wohldorfer Straße 30.

Moderation: Herr Bigalke
Protokoll: Frau von Saenger

Top 1: Begrüßung

- Es sind 18 Stimmberechtigte anwesend.
- Bei der Festlegung der Tagesordnung bittet Jan de Graaf um die Einfügung des Tagesordnungspunktes Regionalausschusssitzung (Top 8.3) in den Top 4.
- Das Protokoll der 142. Sitzung wird genehmigt.
- Der Stand des Verfügungsfonds per 01.06.2020 beträgt € 2.500,00; es liegen noch keine Anträge vor.

Top 2: Barmbek Basch in Zeiten von Corona: [REDACTED] von der Koordination des Barmbek Basch berichtet:

- Das Basch befand sich zunächst im kompletten Lockdown, die Kirchengemeinde versuchte, mit Seelsorge die fehlenden Gottesdienste zu kompensieren.
- Nach den ersten Lockerungen begann die Bascherie mit einem Außer-Haus-Verkauf.
- Die Bücherhalle hat Überraschungspakete über die Außentür herausgegeben.
- Eine Einigung über ein Konzept zur Öffnung im Rahmen der Corona-Regelungen war lange unklar. Nach Erstellung eines Hygienekonzeptes ist Folgendes vorgesehen: 1,50m Abstand, Maskenpflicht in allen öffentlich zugänglichen Bereichen sowie eine Namens- und Kontaktliste zur Nachvollziehbarkeit. Die Selbstverantwortlichkeit der Besucher/innen erwies sich als schwierig, daher wurde eine Aufsichtsperson installiert.
- Seit der Öffnung am 02.06.2020 sind einige Institutionen wieder aktiv: die Bascherie, einzelne Kurse (z. B. der Montags-Chor), das Stadtteilbüro, die Rückbildungsgymnastik; die Schwangerschaftsberatung und die Elternberatung nur telefonisch. Die Bücherhalle (acht Personen parallel) funktioniert ohne die Eintragung in eine Liste. Das KiFaZ wollte den Garten öffnen, dieses wurde aber zunächst wegen eines Wespennestes verhindert; Gottesdienste gibt es wieder mit 40 Personen ohne Gesang. Die Seniorenarbeit der Kirchengemeinde ist nur eingeschränkt möglich.
- Die größeren Räume sind nun intern wie extern mehr gefragt, was zu Engpässen führen könnte.
- Die Veranstaltungssituation ist unklar, daher gibt es keine Programme und auch keine Einnahmen.
- Die Kompensation der Mietausfälle in Höhe von 14.000 EUR hat über die Corona-Soforthilfe gegriffen.

Top 3: Neue Mitarbeiterin im Stadtteilbüro: Esther Heißenbüttel stellt sich vor

Frau Esther Heißenbüttel arbeitet hauptberuflich auf Kampnagel (mitt drei Tagen in der Woche). Sie war vorher schon einige Male im Stadtteilrat. Sie hat zwei erwachsene Kinder, daher Zeit und Platz für etwas Neues.

Ihre Bürozeiten sind Dienstag, 09:00 bis 14:00 Uhr, und Mittwoch, 16:00 bis 19:00 Uhr.

Top 4: Mesterkamp:

Jan de Graaf berichtet vom Stand beim Neubaugebiet Mesterkamp, von der Bürgerbeteiligung, dem Stand der Verkehrsplanung und dem Ausschreibungsverfahren bei den Baufeldern.

■■■■■■■■■■, Vorsitzender des Regionalausschusses Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg, ist anwesend und nimmt Stellung

Er führt in seinen Aufgabenbereich ein: Der Regionalausschuss ist Bindeglied zwischen den ca. 110.000 Einwohnern des Regionalbereichs und der Verwaltung. Herr ■■■■■■ ist seit September 2019 Vorsitzender.

Die Bezirksversammlung Hamburg-Nord hat am 18.06.2020 das erste Mal seit Februar stattgefunden, allerdings ohne Bürgerbeteiligung. Wie Frank Lundbeck moniert, solle diese unbedingt wieder möglich gemacht werden.

Herr ■■■■■■ entgegnete dass BürgerInnen normalerweise immer willkommen seien, sich aktiv zu beteiligen und Fragen zu stellen. Dies sei hoffentlich nach den Sommerferien wieder möglich. Die Corona-Regelungen würden 14-tägig geprüft. Man würde mit der Teilnehmerzahl „auf Sicht fahren“. Im Bezirksamt sei keine gute Lüftung möglich. Sogar die Parteien seien angehalten gewesen, ohne Vertreter/innen aufzutreten, wenn möglich nur die Ausschussmitglieder.

Größere Versammlungen seien noch immer nicht möglich. Herr ■■■■■■ versprach, sich für die Beteiligung der Öffentlichkeit einzusetzen.

Herr de Graaf erklärt: Anfang 2018 wurde ein Positionspapier ausgegeben und eine strukturierte Bürgerbeteiligung gefordert, Austausch, Transparenz und alle Kriterien sollten offen miteinander diskutiert werden. Nun werden bereits Verkehrskonzepte beschlossen, obwohl der Bebauungsplan noch nicht mit den BürgerInnen besprochen wurde.

Das Mesterkamp-Gelände wurde überraschenderweise nicht in der Bezirksversammlung besprochen. Entgegnung Herr ■■■■■■: Auch die Bezirksversammlung sei erst mit der erfolgten Schlussverschiebung über die bereits erfolgte Straßenplanung informiert worden. Er hob die aus seiner Sicht gelungene Planung hervor: kein Durchgangsverkehr, Verkehrsberuhigung, hohe Aufenthaltsqualität, Platz in der Mitte (noch nicht final geplant, hierzu würde es ein eigenes Verfahren mit Bürgerbeteiligung geben). Herr de Graaf wendet ein: Je nach Durchfahrtstempo müsste ein entsprechendes Verkehrskonzept nachfolgen, das dieses berücksichtige. Entsprechende Hindernisse müssten z. B. eingeplant werden. Nun ist das Verkehrskonzept vor dem Bebauungsplan festgelegt worden, dieses sei der falsche Weg.

Einzelne Baufelder werden nun ausgeschrieben. Ein Bereich wird von der SAGA mit günstigem Wohnraum ausgestattet. Zwei Baufelder sind bereits ausgeschrieben. Für die restlichen Baufelder läuft die Bewerbungsphase. Die Planerläuterung soll öffentlich erfolgen, aber nachdem bereits die Ausschreibung beendet ist.

Es stellt sich die Frage, ob es noch Partizipationsmöglichkeit gäbe.

Unsere Entwürfe zum Platz (sozialen Zentrum) sollten öffentlich diskutiert werden, um ein Meinungsbild zu erstellen. Es gibt die Sorge, dass der Stadtteilrat hierfür nicht **rechtzeitig** ins Boot geholt würde. Seit einiger Zeit gebe es nur noch „Schiebeverfügungen“ ohne Konkretisierung.

■■■■■■■■■■ äußert den Wunsch, dass ein innovatives Beleuchtungskonzept von einem gemeinsamen Gremium bearbeitet werden sollte.

■■■■■■■■■■ Das von GRÜN-Rot geforderte Pilotprojekt für ein Beleuchtungskonzept scheint nicht zu kommen, da die zuständige Behörde hier bereits viele eigene Untersuchungen machen würde. (siehe Drucksache 21-1068 <https://sitzungsdienst-hamburg-nord.hamburg.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1009424>)!

Allerdings seien die Straßennamen und der Name für den zentralen Platz noch zu vergeben. Hier soll wie gewohnt ein öffentlicher Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen erfolgen.

André Bigalke wendet ein, dass die Erfahrungen mit Ideensammlungen der Öffentlichkeit nicht so gut seien. Diese landeten irgendwo in Ordnern, fänden sich aber in den Konzepten nicht wieder. Der Stadtteilrat wünscht sich anderes Vorgehen oder anderen Kreis mit besserer Feedback-Kultur. Wegeplanung, Fahrradhäuschen, soziales Zentrum, Gewerbeimmobilienmix, autoarmes Konzept ständen in Wechselwirkung zueinander und diese vielen Ideen des Stadtteilrates und der Bürger/innen müssten besprochen werden. Bürgervorschläge scheinen bislang nicht gehört worden zu sein.

■■■■■ bemerkt, dass die Zusammenarbeit sich eher wie eine Simulation von Partizipation anfühle.

■■■■■ ergänzt: Es gab bereits einen extensiven Workshop zur Platzgestaltung, wir wollen darüber weiter diskutieren und nicht vor fertige Konzepte gestellt werden.

Herr ■■■■ verspricht sich dafür einzusetzen. ■■■■, er vertritt Herrn ■■■■ (Sozialmanagement, ■■■■) vom Bezirk Hamburg Nord, wird dieses ebenfalls positiv weitergeben.

Top 5: BewohnerInnen-Sprechstunde Anregungen, Fragen

- ■■■■ wird aus dem Stadtteilbüro verabschiedet.
- Es gibt einen neuen Rechner im Stadtteilbüro.

Top 6: Stadtteilinfo: neue Redaktion, Anregungen und Fragen

- Die derzeitige Redaktion besteht aus Ulla Hetemann, Frank Lundbeck und Frank Stümper.
- Die Fortsetzung der Herausgabe war durch dieses neue Team möglich, aber es fehlen noch weitere ein bis zwei Redakteure, damit die Arbeit nicht auf zu wenigen Schultern lastet.
- Es erfolgt die erneute Bitte an diejenigen, die sich für eine Fortführung der gedruckten Form der Stadtteilinfo interessieren, sich gern zu beteiligen sowie der Aufruf zu freiwilligem Engagement in Form von z. B. Artikeln.
- Die neue E-Mail stadtteilinfo@barmbek-sued.de erreicht alle Redakteure zugleich.

Top 7: Verfügungsfonds: Öffnungsbeschluss

André Bigalke stellt angesichts der aktuellen Corona-Entwicklung den folgenden Antrag: Der Stadtteilrat erweitert, beschränkt auf 2020, wegen Corona die Höchstgrenze für den Verfügungsfonds auf 500,00€ sowohl für feste Institutionen (bislang 250,-€) als auch weiterhin für freie Initiativen.

- Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Top 8: Bericht AG Verkehr

8.1: Aktuelle Themen

Bericht Rewe-Einfahrt und Tempo 30-Strecke vor der Schön-Klinik, beides Dehnhaide

- Von der Bushaltestelle Schön-Klinik bis Grete-Zabe-Weg gilt nun Tempo 30 ohne zeitliche Beschränkung.
- Die Schilder hier sind aber schlecht sichtbar, an die Polizei ergeht die Bitte um Verbesserung.
- Rewe-Einfahrt: Der Sturz einer Radfahrerin löste einen Prüfauftrag aus: Die Parkplätze sollen beseitigt werden, verbotenes Linksabbiegen aus Richtung Hamburger Straße soll verhindert werden und der Fußgängerüberweg (Radweg) soll barrierefrei aus Richtung von-Essen-Straße ausgebaut werden.

Die letzten beiden Punkte wurden von der Bezirksversammlung angenommen und das Bezirksamt wurde mit der Ausführung beauftragt, die Abschaffung der Parkplätze wurde leider nicht realisiert.

- Der Stadtteilrat bekräftigt erneut, dass die Anzahl der Parkplätze, um eine bessere Einsehbarkeit zu erreichen, verringert werden muss.
- Der Grete-Zabe-Weg soll für den Durchgangsverkehr gesperrt werden, dieses wurde als Prüfantrag gestellt.
- Zudem sollte die Querungshilfe vor dem Grete-Zabe-Weg über die Dehnhaide verbreitert werden: Prüfantrag (Kosten, Machbarkeit) wurde gestellt.

Weitere Punkte zum Thema Verkehr:

- Die Kreuzung Beim Alten Schützenhof und Desenißstraße sollte übersichtlicher werden.
- An der Bramfelder Straße wäre eine Einfärbung der Fahrradwege sinnvoll.
- Es gibt den Wunsch nach mehr Fußgängersicherheit neben der Beachtung der Radfahrer/inneninteressen.
- Die Beleuchtung an der S-Bahn Friedrichsberg muss verbessert werden, eine Lampe hängt über der Fahrbahn anstatt über dem Fußweg.

- Diverse Verbesserungspunkte und Eingaben von Tilo Schmittsdorf: Eine Kenntnisnahme durch die Bezirksversammlung hat stattgefunden. Erste Anträge wurden bereits formuliert, die Abarbeitung erfolgt in der Sommerpause.

8.2 : Bericht aus dem Koalitionsvertrag

- Fußgängerverkehr ist auf Landesebene verstärkt im Fokus
- ÖPNV soll von 22 auf 30%, Radverkehr von 21 auf 30% gesteigert und entsprechend gefördert werden.
- der Schnellbus-Zuschlag soll entfallen
- alle Velorouten sollen kommen, das betreffe auch den inneren Ring durch Barmbek-Süd
- Die Belastung durch Fluglärm soll rigider gehandhabt werden, im Sinne des Nachtflugverbotes.
- die Güterumgehungsbahn soll evtl. für Personenverkehr genutzt werden
- das Anwohnerparken soll in belasteten Gebieten verbessert werden

8.3 : Ergebnis der Regionalausschusssitzung

- Planschbecken am Biedermannplatz: Beteiligungsverfahren zur Gestaltung der Spielflächen steht noch aus und ist für Sommer oder Frühherbst geplant. Aufgrund der Pandemie gibt es keine Wasserspielmöglichkeit.
Der Stadtteilrat bittet durch Manfred Wachter darum, wenigstens die Wasserpumpe in Kraft zu setzen.

9. Verschiedenes

- Das Marktfest findet in diesem Jahr nicht statt.
- Die Nacht der Kirchen ist abgesagt worden, es gibt also auch keine Comedy-Kirche.
- Die AG Barrierefreiheit wollte sich im Rahmen des Marktfestes vorstellen. Dieses soll in einen Online-Blog zum Thema Corona-Umstände mit persönlichen Erfahrungsberichten verlegt werden.
- Die ersten, vor Corona gebauten, Lego-Rampen wurden installiert, weitere sollen folgen.
- Ein neuer Stadtteilpolizist (u. a. zuständig für den Mesterkamp) stellt sich am 02.09. vor: sein Name ist [REDACTED].

Hinweis:

Die nächste Sitzung des Stadtteilrats findet am Mittwoch, den 02. September 2020 um 19.00 Uhr im Barmbek°Basch statt.

Die nächste Vorbereitungssitzung des SprecherInnenteams ist am Mittwoch, den 19. August 2020 um 19.00 Uhr und steht für Interessierte offen. Sitzungsort ist das Barmbek°Basch.

Mit freundlichen Grüßen

SprecherInnenteam:

Klaus-Peter Görlitzer, Jan de Graaf, Gisela Stutz, Manfred Wachter, Monika Orlowski

Vorsitzender Stadtteilverein:

André Bigalke